

# SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis monatlich 1.20 Goldmark

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Heine

Bezugspreis monatlich 1.20 Goldmark

Copyright 1924 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

(26 Th. Heine)



Mehr Luft! Sprengt die Fesseln der Partei!

# Dinge, die unbedingt verboten sein sollten

III.

(C. D. Petersen)



Carl O. Petersen

## Befuchtung

Der Frühling wiewt mich nieder wie ein Weib,  
Ich habe keine Macht mehr über meinen Leib.  
Und wenn er aber meiner Schwärze räuberisch tobt,  
Kann ich nur schluchzen: Wehster, hochgelobt!  
Und muß wie Blut dem Boden mich verflüchtigen  
Und höre selig die trinkende Erde küssen  
Und menge mich so tief in alle Erde hin,  
Doch ich nicht länger weiß, wo ich auf Erden bin.  
Und dann enteilt er, läßt mich lächelnd sinken  
Und reitet fort, ich kann nicht einmal weinen.  
So müde muß ich ruhn, nur ruhn, und weine nicht,  
Schließte die Augen müde und bin doch voll von Licht.  
Und spüre die Sonne lachte auf Himmels Dombach  
Klimmen  
Und höre die erwachten lobsingenden Vogelstimmen  
Und höre dann die Stimmen nachjagender Vogel-  
herden  
Und säße die säßelnde Sähe des Auenes auf mich  
fallen.  
Dann wütre ich die Sterne, die Welt ist malen-  
nädlich.  
Gläserlich rafft sich auf mein Weib, heilig, schwer und  
trächtig.

Arnold Witt

## Madonna d'Ingero

(Ein Spaziergang im Fesin)  
Von Hermann Hesse

Von Carona am Monte Salvatore ging ich sommer-  
wärmend, gleich nach Sonnenuntergang, zur Madonna  
hinüber. Zu den letzten, patrisiell stolzen Häusern  
des Dorfes folgt der feierliche Weg selbst bergan,  
ein paar Gärten liegen zu beiden Seiten, Felsen-  
bäume über ockerfarbene Mauer hängend, im fetten  
Kraut die fetten letzten Früchte schwellend, rindwärts  
sieht man bald das Dorf gelagert. Auch in Dach-  
gedräng, unfern, einfach, primitiv und schön wie  
eine Negersiedlung, hier und dort Vulkan-Rauch  
aus einem Kamin, das Ganze ein brauner großer  
Steinbauern, in dem die gespeicherte Wärme des  
Jultages lang noch nachglüht.

Die Gärten hören auf, Fußwege, verlieren sich überall,  
launig, spielerisch, wieflüchtig in die Dämme, ins gelbe  
Werkfeld, in die dunklen Torwandereichen der  
Bodenwälder. Ein Grotto liegt am Straßenrand, fest-  
gefesselt außer am Sonntagabend, er leidet del  
pan perdu, zum verlernen Brot, eine leere Soccia-  
baum, darüber die Terrassenmauer, aus dem fäßen  
roten Stein dieses Berges, warm, schmelzend von  
frischen, sanft im Ohren brandend, so wie die Xenie  
die reifen Frauen aus dem Stein hervorflämmen,  
norme Gesteine auf untergelegtem Gemmet. Eine  
alte Chulptru schaut edel aus dem Gemäuer, von  
klassischer Haltung, aber durch Alter und Verwitterung  
hinüber ins Frühe, Gotischer, Wildere und  
Jüngere verwittert, eine Grotto mit dem  
teten Gebirg im Gefäß. Der Weg steigt, unter den  
Eckeln rollt das lose Gestein. Wanderdlich schweig-  
sam ist dieser Weg, so alt, so anders als gewohnt,  
zu ein andern Zeit, einem andern Weltalter,  
einer andern Lebensstimmung. Im Lugano findet man  
selten, höchst selten solche Wege, so weite, so in sich  
geföhrt, einsiglerne, an welchen nichts von heute  
ist und an heute erinnert. Eher noch findet man solche  
Streifen, solche verlorene Stücke Urwelt oder Mittel-  
alter, im Wegenden am Vocarno, am Deserno, im  
Ochlet zwischen Vovone und Gellio, in Arcegno.  
Dieser abendliche Weg tut wohl, er erregt die  
Geist nicht, noch erhellt er sie, er ruht ihr nichts zu,  
er ist schweigend wie sie, dämmend wie sie,  
frömm wie sie, fremdsigkeit, Vertrauen, Kinderinn  
spricht hier mich an, kindlich ist der bald breite,  
bald wieder schmale, launenvoll schweifende Weg-  
kindlich sind die Mauerden an seinem Rande, kind-  
lich die Heinen, wie im Spiel angelegten Reis-  
felderden, Rebenreihen, Bohnenmärdchen. Überall  
verleitet sich Feld und Wiese lachte ins Gehölz, überall  
kommt der Wald, licht und zum Gahn gemindert,  
mit entzogen, mit eingelassenen alten Kalkstein,  
Zäunen voll Veredelbarkeit und Gefäß, mit jung  
unmürten Sträuchern, mit ginstherberweihen Keinen  
Geloblichten, wenn denen sich Klee und Gras, Wiesen  
und Eiper unvermerkt in die Waldszungennest, in  
Maibäumenengel, Ginstern, Laufenfüßelbraut,  
Föhren, Epischen verweihen. Neu liegt da und dort  
gebüßt der dritte Gehüßt des Jahres, und neben  
sich gemähten wenig Keinen Kerkelbären das  
sauber aufgehäufte, ausgeraute Stoppelrost, mit  
den sorgfältig ausgeschüttelten Wurzeln dran. Wie  
würde ein rumänischer, ein amerikanischer, kanari-  
scher oder kalifornischer Landwirt lachen, wenn er

diese arme, winzige, ganz und gar von Hand be-  
triebene Zwergengewirtschaft sähe, diese von Hand  
mit dem Spaten gedendeten, von Hand besäten, mit  
der Schelz gesäten Kerkelbären — mit meisteil  
Übergeherheit, mit vielerlertem Recht, meisteil  
guten Unrecht würde er lächelnd Mit aber, dem  
rindwärts Gewandten, dem Romaniker, dem An-  
familien ist dies von Hand gedredete Ertröb fest lieb,  
ebenso lieb wie die unfortgertigten Bogeläufe und  
irrationell besetzten Wälder dieses Landes, wie  
die verfallenden, aber immerhin noch lebenden Bild-  
stöcke und halbheidnischen Wald, und den gartfarbigen  
Kreien alter gemalter Engel und Seiliger, die primi-  
tiven Feuerflächten und die Gesöhler, Hände und  
Gehörden, die man hierzulande bei allen alten Leuten,  
und sogar noch bei manchen Jungen, findet, und  
welche kindlich, fromm und innig sind wie alle diese  
alten, etwas billigen, etwas unzeitgemäßen  
Dinge hier am Wege. Ich liebe dies alles sehr,  
und ohne mich gegen den „Fortschritt“ irgend zu  
wehren, ohne die lebendigen Kist der Verändereungen  
anzufangen, bedauere ich doch im Herzen jede neue  
Autoföhre, jeden Betonbau, jeden fertigeren Mineral-  
steinbau, jeden eisernen Verlungemaß, die auch in  
dieser zurückgebliebene Welt sich eindringen und  
berren Geist läßt schon die Wägen dieses Weges  
hinschleppen. Auch hier geht es zu Ende mit dieser  
alten Welt, es wird auch hier bald vollens die  
Machsig über die Hand, das Geld über die Eitte,  
die rationale Wirtschaft über die Nolle siegen, mit  
guten Recht, mit gutem Unrecht. Uns Unschögner  
wird das betreiben, es wird uns aber nicht hindern,  
unfer ebenso gutes Recht, unfer ebenso gutes Unrecht  
weiter zu üben, und mander von uns weiß  
auch, mit dem Verstand oder mit dem Herzen, daß  
es hier nicht um Fortschritt und Romaniker, um  
Heredits oder Märdwärts handelt, sondern um  
Zäuen und Jansen, daß wie nicht die Eisenbahn  
und das Auto scheuen, nicht das Geld und die Ver-  
nunft, sondern nur das Vergehen Gottes und das  
Verfluchen der Seelen, und daß erst hoch über all  
diesem Organisationspan von Machsig und Herz, Geld  
und Gott, Verunft und Föhnmigkeit der Himmel  
ruhen können, ehe sie Wirklichkeit sich wölft. Manche  
von uns müssen mit Köpfen, daß dem Mangel unseres  
Einnes für Rentabilität und Untereinerläßt bei  
unfer Antipoden, den Untereinerläßt und Ren-  
tabilität, der Mangel einer seillichen Dimension ent-  
(Schluß auf Seite 94)

# Die französischen Wahlen

## Poincaré oder Briand?

Gedichtungen von C. Gulbran-son



Siehe sehr ihr JESU ganz königlich

und jener, wie er ihn bespöthlich.



OLAF GULBRANSSON LV

Du diese nun auch furchterlich,

wie bald schmückt er wie jener JESU!



Das Schiff liegt still — die Befugungsmannschaft macht Kabinparteien.

## Der Emporkömmling

Mir rief ein kleiner Hofenkноп,  
Weil ich zum Prügeln keine Latte,  
zum Klagen keine Kadel hatte,  
warf ich das Blei in einen Topf.

Mein, trotz ihm der Orößemwagen  
auch schon mit aufgepumpter Wärme  
in seine kleinen Blechgedärme.  
Er sah mich wie ein Schwungrad an.

Bin ich nicht auch soviel wie du?  
Als ich ihn lächelnd heben wollte,  
rief er mich plötzlich aus und rollte  
der fernsten Stubenecke zu.

Auch wuchs im Staub ihm schon der Schmeer.  
Er rief mit sehr erbobener Pofe:  
Halt du dir selber deine Hofel!  
Ich neigte mich und sprach: Mein Herr!

Ernst Hummel



Klausenpass-  
Der siegreiche **BENZ** in einer Kurve  
Rennen 1922



Der »Simplicissimus« erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsgehäfte und Postämter entgegen. — Bezugspreise: die Einzelnummer G.M. — 30, ein Monatsabonnement G.M. 1,20, ein Quartalsabonnement G.M. 3,60, für Deutsch-Ostereich die einzelne Nummer 5000 Kr., ein Quartalsabonnement 60 000 Kr., ein Quartalsabonnement 60 000 Kr., für Quartale direkt Zustellung nach Deutschland, Letland, Polen und Ungarn G.M. 3,60 monatlich Porto- und Verpackungsgeld. Pro Quartal nach Argentinien Pfo 3.—, Brasilien Milreis 8.—, Indonesien Leva 120.—, Chile Peso 5.—, Dänemark Kr. 6.—, Estland Mk. 10.—, Frankreich, Belgien u. Luxemburg G.M. 3,60, Griechenland Din. 75.—, Großbritannien, Australien und Engl. Kolonien Sh. 4,6, Holland Fl. 3.—, Japan Yen 2,25, Jugoslawien Din. 75.—, Italien Lire 22.—, Norwegen Kr. 7,50, Rumänien Lei 200.—, Schweden Kr. 8.—, Schweiz Fr. 6,00, Spanien Peso 7,50, Vereinigte Staaten u. Mexiko Doll. 1.—, Tschekoslowakei Kr. 10.—, Ungar. Länder Schilling-Franken-Pfennig, zuzüglich der Postgebühren.

Anzeigenpreis für die 7 gesaltene Nonpareille-Zeile 1 Goldmark. — Alleinstige Anzeigen-Aufnahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse.  
Redaktion: Dr. H. E. Bläsi, Peter Scher. — Verantwortlich für die Redaktionen: Dr. H. E. Bläsi, München.  
Verantwortlich für den Inlandsteil: Max Haindl, München. — Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., Kommandit-Gesellschaft, München. — Redaktion und Expedition: München, Hebertstraße 27.  
Druck von Strecker & Schröder, Stuttgart. — In Österreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Frödele, Wien VI. — Expedition für Österreich bei J. Rafact, Wien I., Graben 28.



Eine flotte Bügelfalte  
Ich mit Fessers Kaleschutz halte.

Fessers Patent-Kaleschutz ist in Schwebel- und Schwebelortel-  
gehäusen erhältlich. Alleinvertrieb: Fritz Feyer, Frankfurt a. M.  
Verteiler gesucht! Referenzen erbeten!

## Abstehende Ohren

werden durch  
**EGOTON**  
sofort anfangs  
gestillt.  
Gesundheit  
geschützt.  
Erfolgreich  
gratis und  
franko.

J. Rager & Beyer, Chemnitz M 65 i. Sa.

**Karmeliterzeist  
AMOL**

Altbewährtes Hausmittel.

Amol-Versand von Vollrath Wasmuth,  
HAMBURG, Amolposthof.

## Die kleine Gundka

Schreibmaschine R. B. P. ist soeben fertiggestellt. Ein Meisterwerk deutscher Präzisionsarbeit und Leistungsbeweis. Stichtbare Schrift. Leichtes Schreibgerät. Gummiband. Doppelte Umschaltvorrichtung. Automatische Füllstandsanzeige. Auswechselbares Typensatz für Fremdsprachen. Preis dieser Vorzüge ist für unschätzlich billige Preis nur Mk. 30.— Zahlung evtl. in 2 Raten. Jede Maschine in eleganten Kasten.

Vertreter, Wiederverkäufer, Exporteure überall bei hohem Verdienst gesucht. Prospekt mit Schriftprobe nur gegen Einsendung von Mk. 0.50.

F. Danziger, Berlin NW 21g, Turmstraße 19.

## ENTFETTUNG

durch **Transformine**.

Dieses ist tatsächlich das stärkste Mittel, schädliche greifende Fette zu entfernen. Beseitigt in kurzer Zeit erkranktes Leib, Hüften, Gänge, Nacken, Hals, Füsse und Fesseln. 16. Goldmark. Frei von Jod, garantiert sicher und wirksam. Viel nur an den gewachsenen Stellen einwirken. Verlangen Sie Prospekt C. (Büchlein beifolgend).

Schönheitspflege Laun  
München, Dionserzt. 81.

## +Geschlechts-

krankte verlangen bei Margheritenolden, Metastasen, Syphilis, Mannschwäche beherrschende Bronchitis m. zahlr. Ankerentzünd. spez. in veralt. Fällen. Keine Entzündung, keine gift. Rückfälle. Jodentst. direkt. Hoff. Fr. abschließend. Dr. med. H. S. H. m. d. H. Kerlin NW 23. Schwanstr. 7.

**O- u. X-Beine**

heilt auch bei alt. Personen der Beinhautentzündung. Appell D.R.P. Nr. 23518. Berlin. L. Geb. Ver. Sie geg. Einsendung 1.- G. M. von. phrasent. Brosch. Arno Hildebrand, Chemnitz, B. 2. P. 2. Frauenstr. 10. (Hankel, Leipzig.)

## HERZSCHUHE

### Studenten-Artikel-Fabrik

in Wien, Wärtzing 33  
Erstes und größtes  
Fachgeschäft auf  
diesem Gebiete.  
(Preislich post- u. losendfrei)

**Jll. Bücher-Katalog**  
über Interessen wertv. u. zeitl.  
Werke gegen 20 Pfg. Briefw.  
L. Schmidt & Co., Berlin V 11 S.

**Roller-u. Silbengeschichte**  
Garten, Ritter, Romanen  
Neue inter. Bücherreihe 5 gratis  
Litt. Verein „Majana“ Hamburg 5

Proben Dienst & Werte . . . 2.35  
Sung Flugzeug V 4 . . . 3.30  
Sonderlich folgend III 22 . . . 5.50  
Sung 100 verführte . . . 4.50

Größtenteils  
erufen oder  
besseren Schicksal,  
ebend:

Diabeterien, pseudo-  
wittschindliche und andere  
Originalmanuskripte.

„Amliche Zeitschriften sollten  
überhaupt verboten und  
ganz fast gelöst sein!“

Deutsche  
Preise-Korrespondenz  
München (Zs.)

Zerlegen alle  
Inhalt unter  
Zubehögen.

Interesse fördert  
eine literarische  
Charakter-  
Beurteilung  
nach ihrem Handicraft  
Ihre Ziele?:

- 1) Welt schöpferische Kritik  
gewacht werden in Tausen-  
enden, wie die Erlös-  
berichte auf 204 Seiten  
erweisen;
- 2) Welt nager & wegwandene  
Werke ab. Schickliche  
aus. Franz. seit 26 J. sind.  
Auf Anfrage: Bedeutung (P.)  
Psychographologie P. P. Lieke,  
München 17, Am.

**Bücher** —  
Interesse. —  
Katal. 19. geg. Bücher-  
G. Lampe, Leipzig-Gr. Zsch. sch.

**Interessante Bücher**  
Katalog gegen Rückporto.  
F. Acker, Wietzen, Wolfach 2 (Baden)

**Nachtläch-Einlagen**  
Millionen leuchtet im-  
prägnant. 12. 70m Kranke-  
einlagen, verbind. leben  
durch. 1. Buch 1. 1. 1. 1. 1.  
W. 19. 19. 19. 19. 19. 19.

**Profenur, Zahnärztinnen und  
Eheglück**  
werden stets erfolgreich von  
Dunow u. Heren erprobenhaft  
durch eine Anzeige in der seit  
30 Jahren erscheinenden, über  
sein Deutschland verbreitet.  
Deutsches Frauen-Zeitung,  
Leipzig 8. B. 10. 10. 10. 10.

## Hygiene

des Geschlechtslebens

von Prof. Dr. M. von Gruber.  
21. Tausend. Mit 4 farbigen  
Tafeln. Preis 1.40 Goldmark.

Inhalt: Befreiung, Geschlechts-  
krankheiten, Geschlechts-  
verkehr, Künstl. Veränderung  
der Befruchtung, Vererbung  
des Geschlechtslebens, Ver-  
schiedenartigkeiten und ihre  
Vererbung.

Was ist der Frau erlaubt,  
wenn sie liebt?

Eine Frau schreibt: „Die Gesen-  
den werden nicht erwidern u.  
erlassen und bei und nicht  
wie er ihnen werden ob der  
Reiche einer viel, viele, viel.“  
1.00 Goldmark und vers.  
R. Oehmman, Konstanz Nr. 182.

**Frühstücks-Kranke**  
macht schlaflos, greift die  
Nerven, Stoffwechsel u. Verdau-  
ung. Unschädliche Gewichts-  
mittel. Paket M. 2.— (Kor 3-6  
Pfg.). Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Konsultation 6-9 Pfg. Abnahme.  
Dr. med. C. A. 1. Heine Fran-  
ke 50 Pfg. abnehmen. Fr. H.  
Erl. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Über die Beschaffenheit u.  
heilende Wirkung  
des Chronyversen

## Syphilis

von Dr. med. Günz. Zu bez.  
für M. 200 Milliarden durch  
Daphnia Verlag, München 23.  
Postfach 1.

**Jch  
bin  
saffelt!**

**Raffin-  
Klinge**

**Guerhahn**

Zu haben in allen ein-  
schichtigten Geschäften.  
Direkt aus an Wiederver-  
kauf. 2a. Vertriebsstelle  
Schramberger Württembergfabrik  
G. m. b. H.  
Schramberg (Württemberg.)

## Ein gutes lustiges Buch

will angelehnte Verlagsanstalt heraus-  
bringen und bittet namhafte Verfasser  
deswegen mit ihr in Verbindung zu treten  
und zwar durch D. E. 882 an Rudolf  
Mosse, Dresden.

## Der schönste Wandschmuck!

Kenstbilder aller und neuer Meister, ca. 200 verschiedene  
Bilder. Illustrierter Katalog-Prospekt 5 Goldmark.

## Galerie moderner Bilder.

Plakate, dezente Frauenzeits. Bilder nach Wenerberg.  
Kleiner usw. Illust. Katalog-Prospekt 15 Goldmark.  
Jedes Bild 10 Goldmark. In schönem Holzrahmen 2.00 Goldmark.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.  
Kunstverlag Max Herzberg, Berlin SW 68,  
Neuenburger Straße 37.

## Elektr. Haazerstörer!

Etwas Sensationelles bringt die elektro-  
medizinische Fabrik Dr. Bal-  
wick & Co., Berlin W 55, Alte, B.S.  
Lätting Haars mit der Wanzel,  
Lagerdecke und Wanzel kann  
man jetzt selbst besorgen, in-  
dem man den Apparat durch  
Verzehr ein. Das Haar fällt sofort aus  
Knopfdruck. (Altranzkangit) trocknet die  
Wanzel ein, das Haar fällt sofort aus  
ein Wunderwappan ist unschuldig. Hierfür bürgt die Firma  
und verpflichtet sich, andernfalls das Geld zurückzahlen.  
(Keine Elektrolyse). Der Preis ist einschließlich Batterie  
M. 3.50 und N. N. — (per Nachnahme).

Wiederverkäufer Vorzugspreise.  
Kunstverlag Max Herzberg, Berlin SW 68,  
Neuenburger Straße 37.

**Sommersprossen!**  
Ein einfaches Wunder-  
mittel teilt gern  
den Kollegen mit  
Frau M. Poloni  
Hannover O 214  
Erdstr. 30 A.

**Wir bitten die Leser, sich  
bei Befreiungen auf  
den „Gymnastikturner“  
besuchen zu wollen.**

## SOENNECKEN

**GOLD-  
FÜLLFEDER**

**B**adwurm-  
Spul- und Maden-  
würmer entziehen  
dem Körper d. best.  
Säfte, der Mensch  
leidet darunter.  
Frauen u. Mädchen,  
Magen-Verdauungs-  
störungen, sowie nervöse Personen  
aus. Inden d. meisten  
Fällen ein Eingeweide-  
würmer, erkennen aber  
ihre Krankheit nicht.  
Hests bedarf jeder die  
von seinen Lebewesen  
für sich und dürfen diese  
nicht von den Würmern  
geraubt werden. Ausk-  
reinigung. (Ringelwurm).  
Kains Hangarur.  
Wurm-Rose,  
Hamburg II 258.

## Ein gutes lustiges Buch

will angelehnte Verlagsanstalt heraus-  
bringen und bittet namhafte Verfasser  
deswegen mit ihr in Verbindung zu treten  
und zwar durch D. E. 882 an Rudolf  
Mosse, Dresden.

## Der schönste Wandschmuck!

Kenstbilder aller und neuer Meister, ca. 200 verschiedene  
Bilder. Illustrierter Katalog-Prospekt 5 Goldmark.

## Galerie moderner Bilder.

Plakate, dezente Frauenzeits. Bilder nach Wenerberg.  
Kleiner usw. Illust. Katalog-Prospekt 15 Goldmark.  
Jedes Bild 10 Goldmark. In schönem Holzrahmen 2.00 Goldmark.

## SOENNECKEN

**GOLD-  
FÜLLFEDER**

**B**adwurm-  
Spul- und Maden-  
würmer entziehen  
dem Körper d. best.  
Säfte, der Mensch  
leidet darunter.  
Frauen u. Mädchen,  
Magen-Verdauungs-  
störungen, sowie nervöse Personen  
aus. Inden d. meisten  
Fällen ein Eingeweide-  
würmer, erkennen aber  
ihre Krankheit nicht.  
Hests bedarf jeder die  
von seinen Lebewesen  
für sich und dürfen diese  
nicht von den Würmern  
geraubt werden. Ausk-  
reinigung. (Ringelwurm).  
Kains Hangarur.  
Wurm-Rose,  
Hamburg II 258.

DAS EDLSTE  
DAS BESTE  
„Wach auf“  
Das Original aller  
Kasiernmittel  
Wachspapier  
Schnelles Reiben  
Zarte weiche Haut!  
In Tüten à 50 Stk. enthält  
FRANCOIS HÄBY-BERLIN W. 56  
PROKURADEN - MITTELSTR. 7/8



W. T. in der Westentasche  
Das zuverlässigste  
Messgeräth  
Taschen-Gal. 8,35 R. 35.  
In gewöhnl. Paull.  
Bergedorf 203.



Prädestiniert (V. Schönbach)



„Ob ich einer großen Sandlung fähig wäre? Mein Lieber, ich bin Großhändler.“



Die ideale Tonmusik.

## ELECTROMOPHON

Elektrischer Antrieb / Elektrische Selbstauschaltung  
Geräuschloser Gang / Klangvolle, natürliche Tonwiedergabe.  
In grösseren Städten Alleinverkaufsstellen, deren Adresse jeder-  
zeit mitteilt die alleinige Herstellerin  
ELECTROMOPHON-A.-G., Vaihingen a. F. 9 b. Stuttgart.  
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate.

## WANDERER

DAS FAHRRAD BESTERER QUALITÄT



WANDERER-WERKE A. G.  
BREMEN



HALPAUS  
MEDOC  
Die Cigarette des  
Verwöhnten

**BADO-AUSLESE**  
Der deutsche Weinbrand

Produkt A. G. Sülzberger Wein

Breslau  
Ring 38

\* M. Boden, Pelze \*

München  
Theaterstr. 50

## Bad Brückenau das Nierenbad



Eisenbahnlinie Elm-Gemünden, Lokalbahn ab Jossa  
auch über Bad Kissingen mit staatlichem Postauto zu erreichen

Wernarzer-Quelle } für Nieren- und  
Sinnberger-Quelle } Harn-Leidende

hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht-, Nieren-,  
Stein-, Gries- und Blasenleiden

Stahlquelle erprobt gegen Blutarmit, Frauen- und Nervenkrankheiten.  
Seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad

10 staatliche Kurhäuser · Kureroöffnung: 1. Mai

— Auskünfte und Werbeschriften durch die Geschäftsleitung des Staatlichen Bayerischen Mineralbades Brückenau in Unterfranken —



frucht, und doch unsere romantisch-poetische Infantilität nicht infanter ist als die kinderliche Unverfälscht des weiterlebenden Ingenieurs, der an seinen Rechen-schieber glaubt wie mit einem Oott, und der in dem Stern oder Kugel gerät, wenn die Lichtstrahlen seiner Messregeln durch einen erschütterten Wind. Wie Romantiker und Sentimentale, als die wie von der großhildigen Literatur meist vertrieben worden, wir sind ja nicht alle gleich warm, fanatisch, die meisten eines zum Fall beurteilten alten Gemüthes die Offen-slichkeit bemühen und die Neimatungsgarden mobilisieren, manche von uns sind nahezu ebenso hoch wie manche von der Rentabilitätsparat, und sind im Seren vielleicht zukunftsläubiger und nach der Zu-kunft begieriger als viele von den frommen des Fortschritts. Denn wie gläubten an die Berganglichkeit der Maschine und die Unvergänglichkeit Gottes. Einer von uns, unser europäer Bruder, einer der letzten wirklichen Dichter Europas, ist hoch im Norden, nicht die "Blitz" und liebt sie doch glänzig und fruchtlos, und heißt Kari Hammin.

Ich bin abgerufen. Es dämmert. Winter den traurigen schneigen Schlämmen, den Waldvorhöfen, Waldvor-hallen, ist alle Farbe schon in kleides Dunkel ge-schwunden. Am Himmel glüht noch Ueberfließ von Licht, manche Mauer leuchtet noch edelsteinhafter Stein aus, Rechte überm Geröllchen hinter fällen alten Bäumen still und alt steht Santa Maria, aus rotem Stein, zum und Obelisk noch von Licht umspült, mit schief-geformtem Kreuz auf dem Zanzband, links vom Wege durch das Gitter einer Mauer steht der Friedhof über, die Gräber umgeben von hohen Gras, hinten an die Mauermauer gefüllt ein paar phantastische blüde Bäume, Grabkapellen noch lebender Familien aus jüngster Zeit, gotische säulenreiche Steinmauer, Damm und schief, späte entartete Frucht am überlebenden Baum eines Glaubens, bei Tage Wirt firs Auge, legt aber mit in dem Jauber der Abendstunde getraut, ihre Flächen und Kanten dem spielenden leichten Lagerlicht zum Spielzeug dienend. Vorüber. Auch euch liebt Gott, marmore und kleinere Grundumbäumen, auch eure heidische, eure verflimmte Lieb ist Befang, ist kindliche Liebe, kindliche Bitte für sein Ohr. Ein Kreuz ruft oben im Walde. Wie und da flüchtet das feste, glänzende Metall aus dem schillernen Klang. Die geliebten sind die Behengedierten. Mit die am Etos empore gerantem Bohnenstangen, all diese hohen Regel und Perambulen haben bei die kurze Zeit der Dämmerung phantastisch zu leben, bilden Strauß, Fäden, Fingerringe, geben fest und hoch wie gefaltete Weiteit, bilden sich fest und matt wie müdes Alter, gleichen Wäpfen, gleichen alten Herrn, deren barocke ihre Ornate schief schwarz gegen ein leichten Himmel. Nun geht es durch Wald; schon am Geruch des Laubes beim Vorüberfließen fülle ich, doch hier zwischen den Kanten aus und Duden herein, bergelauden fallen und schon darum fere vollkommen und beglückt. Wä-

lich mündet der Weg in eine breite stolze Rampe, die meisten zwei Reihen von Stationenstufen aus Madonna hinauf führt. Feierlich leitet der begräute Anstieg zur Kirche empor, einer in hellen warmen Kuppel dämmender Kerkolle entgegen, und hinter Kirche und Bäumen blendet Sichelmelde- und durch-sichtige weißliche Ferne abzumagvoll herein, und aufsteigend sich ab oben. Da steht die alte Marienkirche isoliert mitten im schwebenden Walde, einem am entloften waldberechnenden Bergang, und vor der breiteten Kerkolle ist Raum geblieben für eine halb-runde Gehäng, eine von niedriger Mauer umfaste Platz, und von da fällt der Blick unendlich leicht, beidseitig und frei, unendlich erhaunt, gespannt, beglückt und schließlich immer weiter gezogen über eine prägenlos weit getreilte Berglandschaft mit vielen hundert Gipfeln hin, und darüber in eine noch weitere, noch mächtigere, noch lofterere Himmelanlehnung hinein. Es gibt viel Schönes auf der Erde, Schöneres als dies gibt es nicht. Zu Füßen vor der Heinen Mauer sitzt der waldige Berg fest in ein kleines, freide-wliches, schon nächtiges Wälfenland hinab, am jenseitigen Fuß dieses nahen Tales liegen ein paar kleine Dörfer und Kirchen, nach Südwest öffnet das schwarze Tal sich gegen den See, mitten im überjünglichen abenblauen See steht thronend ein Felsen, unter dem Felsen hinter Höhe, Seite hinter Seite, ununter- und jubelst Monte Rosa und blaue Walliser Alpen, bewaldeten Täler mit Dörfern, Höhenzüge mit Kapellen, Waldbrücken und Wälden auf sanften Hügelkanten schwebend, die herrliche Bergreihe des Verra, Gamba-gone und Lamato, und nach links und nach rechts, den ganzen liebhaberen Halbkreis füllend, blaue, schwarze, graue, rotige, lauffe Berg- und Bergzüge, abwärts hintereinander aufgelistet, alles klar gegen den noch rot und golden leuchtenden Himmel erhaben, dessen Wälfenkommen langsam erlöschen. Hier und da in der Landschaft glimmen verträulicht kleine Klüften auf, — unten im Tal ganz tief und kaum mehr hör-bar heißt ein Hund. Und während am Himmel die Feuerspiele dunkler werden und verschwinden, und am Sturm der Kirche vorbei der Abenddämmerung ins erloschene Nachtblau tritt, spielen vor dem bingehobenen Auge die einundtenden tausend Formen der Oberrhegäbe, Berggrotte und Kälte, ein in tiefen-Gebirgsgebeir mit Drosseln, Niesen und Wälfischen, umflüchten sich Erstlingsen, wägen sich Niesenhöfchen, und das letzte, — vom dem Nachtwerden noch verbleibt und nur ein aus der Schwärze geistert, ist die weiße Fassade der Madonna. Während meiner Rückkehr ist der Wald schwarz ge-worden, ein unklar wälfischer Drumen am Weg, mit Ziergeräten, kaum mehr erkennbar. Wo der Weg

aus dem Wald in die Pflanzenjunge zurückführt, geistert über den Wälfen erloschene eine fremde, fälsche Heilig-keit, und während ich noch hinübertraue, erstarrt sich das Wunder, jenseits golden den Baumstumpfen kommt der runde trahlende Mond herein, ein sanfter Nordwind hält den ganzen Himmel klar und mußigt leise in den Bäumen, über deren tiefen klumpigen Gächten ein paar flüchtige Glänzen silbern schweben. Auch im Friedhof scheint der Mond, und die fiedel-lischen Oberrhegäbe liegen lange schwere Gächtenfläke um das fassig lebende hohe Gras. Dies Gras vom Friedhof darf nicht gemäht und keinem Ziel gefäht werden, es wird vom Mäher mit der Eichel ge-schnitten und dann verbrannt. Schlafend liegt der Obetto überm Dorf, die heinerne Maria blüht leer in den Mond, den letzten Geben auf den Knien. Am fiedeln vom auftauchenden Dorfe da und dort schwarze weißerstrahlte Wände und Klüften hervor, ihre geistern die Gächtenmauer und der fiejungbaum ihre Gächten auf den Weg, und noch jeder unter den Füßen abrollende Stein rollt seinen Gächten mit. Aus einem dunklen Hause folgt laut eine eingesperrte Stige, Ketten folgen hochsteinig über den Drostplatt, tief in alle Winkel und Höhe hinein bringt das Stig- und Schallenspiel. Kein Mensch ist mehr unterne,

## Nachfeier

zu Immanuel Kants zweihundertjährigem Geburtstog

Nun bräulen wieder fälschale Klänge  
 schwebend von fern zu fernem Ort,  
 Und über Kantens, des Deutschen, hobes Ererge  
 Ergeh in allen Sprachen firs das Welt.  
 Erheb es aus diese dumpfen Eng?  
 Gefestete uns ein himmlischer Aftod?  
 — Es wäld die klüde, ewig stumpfe Menge  
 Den Jahermarkt durch das Jahermarkt fort.  
 Und es frohlockt, weil seine Wiederkunft ist,  
 Catan, der unter jeglicher Verantwort ist.

Und doch! Wie auch, von leerem Edwälfen umleert.  
 Dem Welt er schweiget, wie er von fere schweiget;  
 Der Spiel ragt dem Heimweh unverfälscht!  
 Wie auch sein Welt den Kants überfließt!  
 Colang hat Catan noch nicht ganz den Sieg.  
 Denn wie auch fison verflücht und vermeiert  
 Es firs in dümmstem Cattanohgung wieig?  
 Zu weidit, Immanuel von reinem Geiste,  
 Doch sich das Pakt der Gottheit fere erbeilt!

Carl von Schödelmann





**RABE**

Es interessiert Sie sicher:  
Encyclopädie der  
modernen Kriminalistik  
Dr. E. Wulffen  
Das Weib als Sexual-  
verbrecherin  
Der Sexualverbrecher

2 Bände, reich illustriert, aus  
C.M. 65. — gegen Nachnahme  
od. Vorkasse, des Betrages  
od. 11 Wochenraten à M. 5. —

**NÜRNBERGER  
BUCH- u. VERL.-GESELLSCHAFT  
DOLLINGER & CO.  
NÜRNBERG  
Helmertplatz 9**

TELEFON 11099      POSTK. NR. 408 19638



Der  
**Hassia Schuh**  
Die elegante Fußbekleidung

! In guten Schuhhandlungen erhältlich !  
Bei Herstellungen bei der Fabrik entgegen.  
Schuhfabrik Hassia A.-G. Offenbach a. M.-S.



**Das Auge der Kamera**  
Ist das Objektiv. Von seiner Leistungs-  
fähigkeit hängt alles ab, seine Lichtstärke,  
seine Korrektion sind ausschlaggebend für  
die Bildeig., die Bildschärfe. Ein Zeiss-  
Tessar an der Kamera bedeutet eine Er-  
sparnis an Photomatier, weniger Ent-  
täuschungen, viel bessere Bilder, grössere  
Freude am Resultat. Bei der Wahl einer  
Kamera achte man auf das Objektiv.

**Nervenschwäche \* Blutarmut  
Bleichsucht \* Verfall der Körperkräfte**  
bekämpft man erfolgreich durch die weltbekanntesten

**Sanguinal-Präparate  
Krewel**

insbesondere  
Sanguinal-Pillen — Sanguinal flüssig — Sanguinal-Nährstoff

Zu haben in den Apotheken / Prospekt kostenfrei durch  
**Krewel & Co. Akt.-Ges. & Co.  
Köln a. Rhein**

Zweig Niederlassung: Berlin N 58, Arkanypatz 5, Telefon Amt  
Humboldt 5823.  
Generalvertreter für die Hansestädte, Schlesw.-Holstein a.  
die Provinz Mecklenburg: Firma Wootman & Müller, Ham-  
burg 1, Schauenburgerstraße 32.



**Zeiss  
Tessar**

für alle Zwecke der Photographie

\*  
Besug durch die Photographische  
Druckschrift „P 87“ kostenfrei.



Wieder lieferbar

**STAATL.  
FACHINGEN**

Natürliches Mineralwasser

**Zu Hastrinkkuren**  
Man befrage den Hausarzt  
Erläutlich in Mineralwasser-größhandlungen, Apotheken,  
Drogerien und einschlägiger Geschäften sowie durch die  
Brauereinspektion Fachingen/Lahnbahn

**Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen  
auf den Sinciplicissimus beziehen zu wollen.**

**Der alte und der neue Glaube**  
„Allen Widerständen zum Trotz hat sich das Christentum  
durchgesetzt und wagt es fest und unwandelbar in dem Herzen  
des deutschen Volkes.“ Das waren die letzten Worte, mit  
denen der Redner in dem Verlesend des evangelischen  
Leitensbundes zu 21. seine Ansprachen schloß. In der nach-  
folgenden Diskussion ließen sich die verschiedensten Auffassungen  
zu Worte kommen. Einer der Redner wies auf dem Ab-  
glauben hin, der als Zeichen tief wachsenden Selbstent-  
s

noch im Volke stehe. Der Referent ludte diese Erscheinung  
mit dem Ausspruch „Belanglosigkeiten“, die mit allen fischen  
Volkseisten verknüpft seien, abzutun. „Was, Kleinigkeiten?“,  
fuhr der Dorfbarbar auf. „See Luder hat sich in der Marter-  
woche die Haare schneiden lassen!“

**Lieber Sinciplicissimus!**

Folgende Zeitskizze fand sich unter den Heiratsanzeigen einer  
Münchener Tageszeitung:

Heirat statt Zwangsvereinigung!  
Hochzeit, Brautwerbung, Eide der Vier Jahre, gesunde, statt-  
liche Gefährdung, lichte große Abwendung, treuender Zwangs-  
vereinigung baldmöglichst Heirat mit hübscher, junger Dame  
aus nur echter, rein christlicher Familie.  
— Den zwei Uebeln wähle man das Heinerel! Ist die Zeit  
der „drohenden Zwangsvereinigung“ vorüber, so kann  
auch die Heiratsvereinigung leicht wieder „ausquartieren“.  
Nur keine unnötige Sentimentalität!



**NIVODONT**, daß ich's erwähne  
kühlt den Mund — erhält die Zähne.

**CAVALIN** an Sommertagen  
schafft unendliches Behagen.



**TAI TAI**

Ein Parfüm von überragender Stärke und vornehmster Eigenart.  
Der traumhaft schöne, in seiner harmonischen Abstimmung unvergleichliche  
Duft verleiht auserlesenen Gesmacks; — er verleiht seinem Träger Grazie,  
Eleganz und verbreitet eine behagliche poesievollte Atmosphäre.

**J. G. MOUSON & Co GEGR. 1798 IN FRANKFURT A-M**

# Garmisch-Partenkirchen

in den bayerischen Alpen, am Fuße der Zugspitze

Die  
Kenner-  
Marken

# Giesch-Liköre

Gabriten:  
Schweinfurt a. M.  
und Düsseldorf

Warum werden **Stotterer und Schreibkrampf** so viele leidende nicht geheilt? Neueste Sonderschrift, gegen 1 Mk. durch D. Bartsch, Dortmund, jetzt Klecken 44 bei Hamburg.

## Geschlechts- leiden mit der Heilgase Timm's Kräuterkuren

und deren Wirkung ohne Bernstein, ohne Quecksilber und Salp.-Einsparungen, ärztliche Gutachten und viele Anerkennungen.  
Versand direkt gegen Vorauszahlung von Mk. 0.50  
**Dr. R. C. Raueiser, Hannover, Odenstraße 3**

**Couleur-Artikel** in bekanntester Ausführung: **Wax Linier**, **Stuhlen-Beschläge**, **M. G. G. Chen**, **Horn**, **Al.**, **Kalig** kredite.

## Morfium

Cocain. — Diakrote langsame Schwächung ohne Bernstein, ohne Herkennung.  
Schreibliche Anfragen an: **Dr. med. D. Lentz, Hoppard a. Rh. 102.**

**Frauen erwacht!** Hilft Euch vor weissen Frauen  
— leidet das Buch von Dr. Rosen  
über Vererbung d. Emptigungs.  
Preis Mk. 4.— **Buchverlag E. Elner**  
Stuttgart II, Schloßstraße 37 B.

**BLANCA** das sofort wirksame, absolut **Nasenröte** als Ursachen von Kälte, Hitze, Temperaturwechsel, Nervosität, Blutanstrang, usw. Keine Salbe, Puder oder Schminke. Glänzende Anerkennungen. Von gleich hervorragender Wirkung bei:

**Gesichts-rote, roten Händen, Ohren** sowie vergrösserten Poren, Blütdrüschen usw.  
**BLANCA-Vertrieb, Frankfurt am Main-We. Abt. C.**  
Postfach 11250 in Postschankkassa 56 426.  
Preis pro Flasche 3.50 (Mark) (Narkosum 3.50 (Frank.)  
in Apotheken und Drogerien erhältlich.

## RONCEGNO

Italien 1600 m  
**Bado- und Luftkurort**  
6 Stunden von Innsbruck, 3 Stunden von Venedig  
**Natur, Arsen — Eisenwasser — Erfolgsreich bei**  
**Stuhl-, Nerven-, Haut-, Frauenleiden — Malaria**  
**Eröffnung: 20. Mai**  
**Palace u. Grandhotel (200 Zimmer)**  
150 000 m Privat-Park / Tennis / Tägliche Kur / Pension von 40 L. anwärts

Echte **Briefmarken** 3 1/2 1/2  
billige  
Auslieferung, an Sammler, zu Wiederverkauf  
illustrierter Absterberfolg gesichert  
**Max Herberle, Markenklasse Hamburg 11.**  
■ ■ ■ Große illustrierte Preisliste kostenlos ■ ■ ■

In diesen Tagen erscheint:

## Mar Dauthendey Erlebnisse auf Java

Aus Tagebüchern

Gesheft 3.50 Goldmark, gebunden 6 Goldmark

Während der vier Kriegsjahre, die Mar Dauthendey in fester qualvoller Gefangenschaft nach der Heimat zuerst auf Sumatra, dann auf Java verlebte, hat er ein Tagebuch geführt, dessen zahlreichste Hände unendlich viel Bedeutendes und Interessantes enthalten. — Das ungewöhnliche Buch, „Erlebnisse auf Java“, das jetzt erscheint, bringt zwei in sich abgeschlossene größere Abschnitte aus diesen Tagebüchern. Das erste Stück, das aus dem Spätherbst 1915 stammt, schildert den Besuch Dauthendey in der javanischen Stadt Cele, wo der Diktator den Hochverratsverleihen des dortigen Sultans beizohnen durfte. Das zweite Stück beschreibt eine Entdeckung des Sultans Emerce auf Java, die Dauthendey im Frühling 1917 unternahm. Kaum jemals hat uns aus einem seiner Werke sein lebenswertes Geschick so nah und brennend angehen wie aus diesen Tagebuchblättern. Sie gehören zu dem Schönsten, was der starke und edle Diktator Mar Dauthendey überhaupt geschrieben hat, und werden dem großen Kreis seiner Freunde und Verehrer eine hochwillkommene Gabe sein.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-19

In diesen Tagen erscheint:

## Walter von Molo Der Roman meines Volkes

Erster Teil: Fredericus  
Zweiter Teil: Luise  
Dritter Teil: Das Volt

Endgültige Ausgabe in einem Band  
Gesheft 10 Goldmark, gebunden 13.50 Goldmark

Diese schöne Neuausgabe wird dazu helfen, den Erfolg des großen Dichterverkes noch zu verbreitern und zu vertiefen. Denn sie ist, zu allen anderen Vorgehen, auch wesentlich billiger als die bisherigen drei Bände. — Des Dichters mitreißende Begeisterung, sein tiefes Gefühl, der Kiste Art fortgesetzt, zwingen uns in seinen Gängen; der aufstrebenden Gewalt dieser Fiktion, von heißem Leben durchglühend, die gerade uns Deutschen von heute unendlich viel zu sagen hat, wird ferner überleben. Dies ist das rechte einigende Buch für unsere bittere schwere Zeit. Denn es zeigt den Weg aus dem Chaos zu einem reinen und höheren deutschen Menschentum, das über allen trennenden Parteien ist.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-19

In diesen Tagen erscheint:

## Leo Percig Zurlupin Roman

Gesheft 3 Goldmark, gebunden 5 Goldmark

In Percig's Werken vereint sich das Abenteuerliche, der starke Spannungssinn und Unerwartungsreicht, die das naive breite Publikum nach und der feinsten Lesendenhand und der höchsten dichterischen Qualität, die der anspruchsvolle Kenner von einem Buche verlangt, das ihn fesseln soll. — Der neue Roman gibt seinen Vorgänger nichts nach. Er liegt auf der Linie der besten, aber auch richtigsten in ihrer Weise. Zwei fesselnden Abenteuer-Erzählungen des Dichters der „Dritten Kugel“ und des „Marques de Volibar“; und wie Leo Percig kennt, weiß ja, daß ihm gerade auf diesem Gebiet seine schönsten Erfolge erworfen, seine spannendsten und buntesten, aber auch seine dichterisch stärksten Werke gelungen sind. Von ihren Vorgänger löst „Zurlupin“ nichts vermischen. Dinge kommt hier aber noch ein verheerender Sturm, eine leise und feine Ironie. — Atemlos folgt man beim Lesen der meisterhaft aufgebauten, fühl emporgreifenden Handlung und erlebt des armen Zurlupin tragikomisches Geschick, das uns in seinen Fäden zieht, aus welcher Nichtigkeit gar oft Geschichte wird.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-19

Gunther Langes Verlag, München,  
Schellingstraße 39

## Friedrich Rosenzthal Die Untertänigkeit des Theaters

Mit 8 Porträts

Eine Darstellung der Kulturgeschichte des deutschen Theaters im Lebenswerk der 8 bedeutendsten Theaterleiter von Goethe bis Schiller

Preis in Halbleinen Mk. 8.—

## Simple-Bücher

1. Band: Das Geschäft | Preis Mk. 3.—
2. Band: Völlerei
3. Band: Berliner Bilder von Karl Arnold  
Preis Mk. 5.—

Die besten Karikaturen des Simplissimus!

Simplissimus-Verlag, München,  
Schellingstraße 39

**Hoffnung**

(K. G. 16)



„Alles wird wieder, wie's a'wen is. [Paß auf, na 's Teambahnfünfel kimmt wieder.“



Generalvertreter für Deutschland:  
Felix Koster, Berlin-Friedenau, Invalidenstr. 6

**Perpulex ist unerschöpflich und ungesund.**  
Wir raten Ihnen, in Obere Westphale 30 g edler Kakaobohne zu kaufen, die unerschöpfliche Quelle von kostbaren Bestandteilen enthalten. Sie nicht schmelzen, Verfall durch Pharmazeutische Industrie, Mehl, Kammer, ©Patent 300 J.

**VAUEN**



Raucher, die auf gute Pfeifen schauen,  
Wählen ausnahmslos nur **VAUEN**.  
**VAUEN** - die Qualitäts-Brandschmoker.



**FEIST  
CABINET**



Vergessen Sie nicht,  
eine

**Frühlingskur**

mit **Dr. Dralle's** Birken-Haarwasser zu machen. Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein.

## GELBE SORTE REEMTSMA



Die Gelbe Sorte ist eine Gebrauchscigarette für besonders hohe Qualitätsansprüche. Bei ihrer Zusammenstellung wurden — neben harmonisch sich ausgleichenden oberen Sortierungen weicher mazedonischer und türkischer Provenienzen — die gehaltvollen Tabake des Xanthi-Distriktes bevorzugt.



### Heiratslustige, Braut- und junge Eheleute lesen:



1. Was muss ein junges Mädchen vor und von der Ehe wissen? 55.—70. Tausend. 4.—20.
2. Was muss jede junge Frau in der Ehe wissen? 55.—70. Tausend. 4.—20.
3. Was muss ein junger Mann vor und von der Ehe wissen? 55.—70. Tausend. 4.—20.
4. Was muss jeder Ehemann in der Ehe wissen? 75.—90. Tausend. 4.—20.
5. Die Gefahren der Flitterwochen. 55.—70. Taus. 4. 1.00.

Diese Bücher haben schon vielen Tausenden junger Leute das Glück der Ehe gebracht. Jedes Buch auch einzeln käuflich. Alle 5 Bücher gegen Einsetzung von 4.40 (nach in Briefmarken). Nachnahme 50 Pf. mehr, vom Verlag Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 32, Perthesstr. 10./Postcheck 19448

### Der Wunsch jeder Dame?

Schlank zu werden und zu bleiben! Dr. Hoffbauer's sex. gesch. Entfettungstabletten sind ein seit Jahren erprobtes und erfolgreiches Mittel, welches einen aus der Menstruation gewöhnlichen, fettreichen, Stoff enthält und daher nicht mit ähnlichen Präparaten zu vergleichen ist, welche starke Abführmittel oder zur Schilddrüse enthalten. Dr. Hoffbauer's Entfettungstabletten wirken auf kein Organ wie Herz oder Niere, sondern nur auf vorhandenes, überschüssiges Fett. Kein Diätwag. Verlangen Sie kostenfreie, ausführliche Prospektur mit Anweisungen, durch den Generalvertreter „Liefant-Apothek“ Berlin SW 19, Leipziger Straße 14.  
Depot Wien: Apothek zum römisch. Kaiser, Walfische 15.

Neues

# Wiener Journal

Grösste internationale Tageszeitung

Eigentümer: Lippowitz & Co.  
Wien, Fieberstrasse 5.

## Tagespost

Morgenblatt

60. Jahrgang, Freitag, 1. März 1928. Auflage: 40.000.

### Verbreitetste Tageszeitung der österr. Alpenländer

Unabhängiges Organ, ausgezeichneter Nachrichtenstand.

in Österreich, in den angrenzenden Alpenländern und im Südtirol, nicht anders in Tirol, Kärnten und Vorarlberg, seltener in Böhmen.  
**Wirksamstes Infektionsorgan.**  
Wesugopreis: Dergelt monatlich 32.000 Kronen.  
Wesugestiftete werden bei Sogepoll-Bermahlung in Österr. Grenzferiale Nr. 2 und nach allen andern Vorgesetzungsvermittlungen über Österr. berechnungsfähig angesehen.

### Gegen Schwäche — Neurasthenie

Beider. Geschlechte wirken vorzüglich Grebe's völlig unerschöpfliche Yachimo-Tabletten. Zur Unterstützung Lungen- und Nieren, Neuf. Ausserordentlich Mittel, kein Appetit, bezü. empföhl. Zahlreiche Dankschreiben. Diskr. Vers. u. Vers. Ap. d. Apotheke Grebe, Laborat. Berlin 714 SW 61.

### Roda Roda

Ein Frühling in Amerika Slavische Seelen  
geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.—  
geheftet M. 2.50, gebunden M. 4.—  
Gunther Langes Verlag, München, Schellingstr. 39.



Diskrete Frauenfragen ein für jede Frau unentbehrliches Buch von der früh. Oberbismarck der Clarie Berlin, Frau Anna Hein. Orig. Einband, v. Mk. 1.— zu bez. durch Frau Rosa Heine's typogr. Verlags- u. Buchhandl. Berlin 209, Potsdamerstr. 193.



Mignion ist der eleganteste und vornehm. Promenad- und Reizeuch.  
Mignion ist durch seine weiche, seidige, als typ. Kopfbedeckung ist das Ideal eines Sport-, Jagd- und Touristen-Hutes.  
Nächste Bezugsstellen zu erfahren bei: Hahnel Comp. u. B. H. Frankfurt a. M. 1, Meiselstr. 4. — Nachnahme wird gerichtlich verfolgt.

# Sekt Schloß Vaux



Generaldepot: Berlin N 39

Eltville



## Lieber Simplificimus!

Professor T. hatte auf seiner Klinik ein freudiges Ereignis. Ein Bäuerlein kam angehärt mit einer sehr seltenen Mißbildung. Der hochinteressante Fall wurde ausgefragt, gemessen, behorcht, betastet, durchleuchtet und — in der Hoffnung, noch andere Anomalien zu entdecken — opithalmo-, rhino-, laryngo-, otophono-, broncho-, gyno- und poposkopiert. Schließlich wurde er noch den Studenten gezeigt und nach allen Gesichtspunkten besprochen und gewürdigt. Nach der Vorstellung fragte ein noch

grüner Assistent: „Was soll denn der Mann bekommen, Herr Professor?“ Der Gelehrte antwortete, sichtlich verlegen: „Ja so, hm, ja — vor allem tun Sie ihn mal photographieren!“

Die Familie des Professors T. bewohnt eine Etage eines herrschaftlichen Hauses, in dem die Warmwasseranlage aus Sparamteitsgründen nur alle vierzehn Tage in Betrieb gesetzt wird. Die Tochter der Familie — Konstantin — schwärmt für den allgemein verehrten Gemeindegewählten, Cupe-

intendent Holzbach, der alle vierzehn Tage predigt. Eines Tages ruft sie beglückt aus: „Es ist doch zu herrlich, jeden Sonntag eine Fremde: einen Sonntag Holzbach, den anderen Babenwaffer.“

Ein im Steuerwesen langjährig tätiger Beamter eines Finanzamtes kennt seine Doppelheimler und deren begriffliche Schwäche für Steuermodelle. Kurz entschlossen bringt er bei Beginn der Frist zur Steuererklärungsgabe an seiner Tür ein Schild an mit den Worten: . . . und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“

## Mai

(Zeichnung von K. Esch)



Was schwer aus dräuenden Wolken stieß,  
in Geld verwandelt's der irdische Schatz,  
Und Schnee und Regen und Nebelschneum,  
nun quillt er silbern aus Busch und Baum.

Und das Herz wird Licht und der Gram verblaßt  
und dein Baum grünt über von Ast zu Ast,  
solang um die Sonne die Erde noch tanzt,  
solang du noch hoffen und treiben kannst.

Dr. Dieriglas



## Der Viehhändler

Soll mit keiner was gegen das Ochsenfuhrwerk sagen, daß es zu langsam geht, und daß man tapfzig werden könnte bei der Kumperei. Aber das sagt, der ist schon gewöhnt so ein Zeepp, so ein Herrlicher, der gar keine Ahnung hat, wie gut man sich zu zweit auf einem Ochsenkarren unterhalten kann, wenn man sich'n Stab ins Holz hinausschleift ober auf den Acker.

Realisch bin ich mit dem Dornröschen Elmmel ins Holz hinausgefahren, Strohholz holen. Und die Eröde waren schon so lieblich aufgemacht, daß wir der stöhren Zehmer grad noch zu zweit Herr geworden sind — aber da hat's anheben kraunden, frag nicht, mein Mensch! Der Elmmel hat zwei Pradrosen, gut dreißig Zentner das Paar, und ein Gangweir wie die Reiß, und fibrig dabei. Kalt war's, daß dem Viechern der Dampf gleich mererlang von der Nase weggelassen ist, und die Schellenhaken haben grad gepuffert auf dem Schnee. Aber wie haben jeder einen Schwappnetz umgehakt, und da hat uns nicht gefroren. Sagt der Elmmel, und deutet mit dem Kopf auf den Gattelweiser: „Wie der Doh dühnigst, so sind und grüßst, wie'n's Braut — und was a so a Bunde, wie'n'ly'n kriagt hat! Des mußt i da aberquats

verahln! Also: da Kirchberger Nag vo Cereald hat den Ochsen nach Brantenberg verkauft, Was woch er abhat ham — a zeha Rentn, a eise, und noch zwos lange Jahnd. Wie der Bauer ihn 's erste Mal einführte, lauch eodem der Doh glet dabo, aber icho glet so, daß 'a n'r höher nimmer gehen darf. J'erscht a zwos Kilometer öbers Feld, dann springt er der Wand, der miserablige, in d' Zumper nei, schimmelt durch, rumpelt auf der bräutern Seit'n ins Moos nei — und so icho bring'ladt er, der Maltsch. Den mei Kuchstienfisch geht da auf's Moos raus. Wie wenn ma grad beim Botzeitmaden, da steh i vo Kottgierung de Kent ins Moos runterlaufen, mit Weatn, mit Coal, mit Kybbdum. . . sag i zu meiner Alten: was is lei die?' und rumpel glet an noma. Da den Ochsen war mir ja gar n'r bekannt, Was'el's kiltima, sieh i den Ochsen im Moos brinladen, grad der Kopf hat no rausgeschragt und der es Herz, und pfaust hat a ba, daß die ferdesten hat mit'n! De Esch is guat, mir zingn an ausfi, mit de Coal — weil des weilers foan Arbeit net tocht' hat; nan, sag i — fäßen an ins Dorf rei und sein an kein Brautweirer in Stall. Und wie's geht, fimm grad da Kirchberger Nag mit'n Nabl vorbei. Der Bauer vo Brantenberg glet noma dagan, und hat'n altes fide so verfrümpft, daß'n foan g'heuter Bund nimmer lött o'foadn mögen. Und den Ochsen schlagt

er j'ind, sagt er, und er hat an Fährchroa toant, sagt er, und foan Walfisch, sagt er, der wo euhm dawofohmitt. Der Kirchberger Nag hat si abkamt vor de wiesen Kent, singt den andern in d' Eschen rei und lött glet a Bier auffahren, für die glöckliche Errettung vom Tode Des Ertrinkens. Daweil fimm mit a Weantzen. I rumpf' boom, schlo a reise Juchel ab, rei' i' guat mit roten Pfeffer ei, lauch' wieder in Brautweirer sein'n Stall — foa Mensch drin, noma alle in der Etahn, beim Casin — und sied den Ochsen de Juchel in'n Wintern. Ja, alter Freund, da hat si noma g'glüht! I rem in d' Eschen und faher dem Nag, aber jetzt mußt da dein Ochsen o'foadn, nola si der auffahrt. Des woch noch a Mithras fest, a ganz a verreckt! Und wie mie in d' Stall naueremma, sieh da der Doh mit de vordern Füß in d'eren den, und pfaust und bläß, und rellt de Augen freiwig zum deschreckt! Da Kirchberger Nag hat t'retis g'mamt: „Ja noma nur grad der Doh verreckt, der Brautweirer, der auselshante, ja wann a nur grad verreckt! Sag i dagan, Doh auf, Nag, alter Spegl, was heh' der Doh? Da heh' i um zwooahndert gib'te'l, um mehra hüll i di net fraua. Und itron mir'n Herz wein, den Bundelbeigepf, i schend de Stamm' mei! — Und da Nag des löten, und ausgeteilt hat juchelsgan: „Ja, nimm de'n nur grad, Elmmel, daß ly'n nimmer

fiel i und: i gib da'n für a Luaba, ohne Charite, net daß i normal in a Schlämffel reißim! Der bringat oan ja von Haus und Hof, der Schindl, der hundsbauterne! Und dann hab i g'schaugt, daß i de Keut wieder in de Stübn bracht hab, weil i fies g'lehrt hab, wie da Edele ummunde-braudt, und des waer ma fies gar net recht gweisen, manna de Jwisel vor de Keut ranfemmo waer...  
 Und so hab i also mit billigen Schiefen dawsischt, und hat ß fo guat g'macht, der Teufel, Und da Maj dankt ma's beut no, daß i eahm vo dem Wierch g'hoifn hab..."

Und

## Wieder wertbeständig

Briefemanna hatten zwei Söhne. Mit diesen hatte es dieselbe Bewandnis, wie in Lukas 15 und anderen ergreifenden Geschichten erzählt ist. Der eine war ein besserer Mann und blieb daheim im väterlichen Geschäftsladen, der andere forderte sein Gebrüder und ging dorthin, wohin die Schlänen alle gepangen sind, nach Amerika. Er „galt“ als Berufsbildner, und nichts blieb von ihm in der Erinnerung zurück, als ein paar heimliche Mutter-tränen. Aber im Jahre 1923, als ganz America

nach europäischen Verwandten abgelaugert wurde, sprach man auch bei Briefemanna auffallend viel vom „guten Guffan“. Man ersuchte nach seine Adresse und schrieb einen Brief in dem einzig richtigen Sinne: Keine zurück, alles vergeben, über-lass wenigstens was von die Löhren und — leben. Inzwischen hatte man sich näher erkundigt und nicht allzuviel Erzwählchen von Guffan, dem Berufs-schönen, erfahren. Die Schwiegermutter, die nichts so sehr fürchtete als einen Familienfandal, empfahl darum, von Guffan abzusehen; „übertreng sind wir ja wieder wertbeständig“, meinte sie.

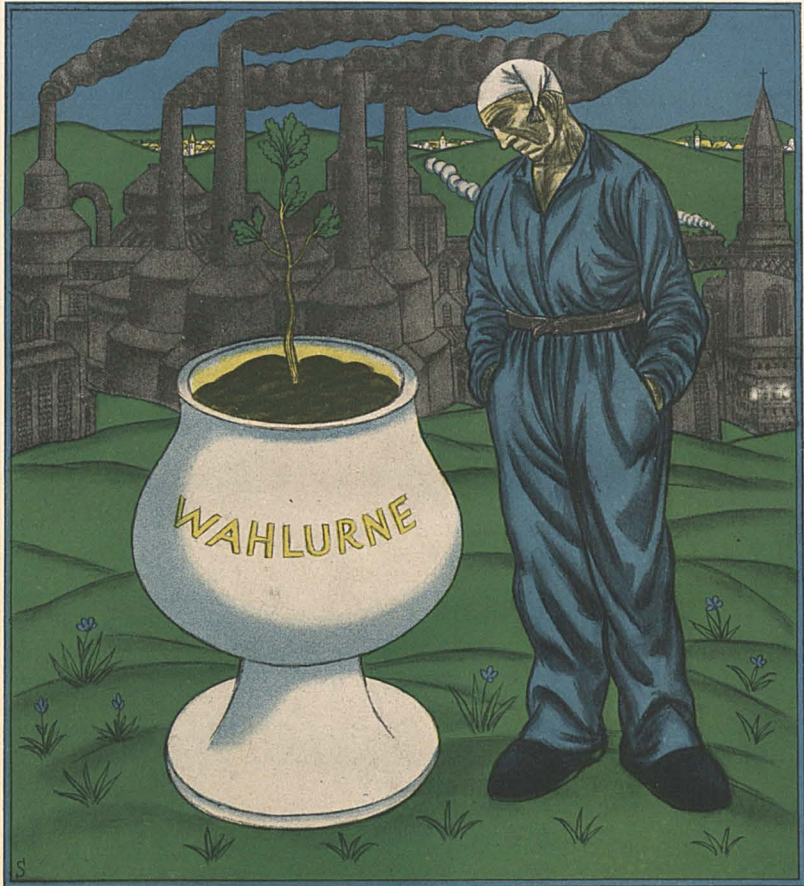
A. V.

## Das gute Gewissen

(Zeichnung von G. Zöpfl)



„Na, Herr Zülpke, welche Partei haben Sie denn gewählt?“ — „Das weiß ich jetzt nicht mehr — aber meine Pflicht als Staatsbürger habe ich erfüllt.“



„So, nun wollen wir mal sehen, ob mit dem neuen Dünger der Baum besser gedeiht.“

## Wahlparole

Der du dir den Himmel malst  
In Verfolg der Göttesgaben  
Deßen, der dir, wie du prahlst,  
Schafft das Paradies der Schwaben —

Eh du, der du jago strahlst,  
Dich am Wahlrecht zu erlaben,  
An der Zeche dich verfaßst,  
Welche diese Schicksalsknaben,

Wenn du dich von Hinnen stahlst,  
Machen werden, wie die Raben —:  
Wähle, wie du, wenn du zahlst,  
Wünschen wirst, gewählt zu haben!

Capitularis